Sozialkompetenz digital

Eine Rezension zu Christel Schwalbs neuem Buch

von Joscha Falck

hne Smartphone geht heute wenig. Für manche Jugendliche ist ein Handy-Verbot die schlimmste Strafe, und auch viele Erwachsene kommen kaum ein paar Stunden ohne ihren digitalen Begleiter aus! Für Apple, Samsung und Co eine Goldgrube. Für viele junge Menschen sind digitale Endgeräte Objekte der Sehnsucht. Sie versprechen soziales Ansehen, barrierefreies Verbundensein und unbegrenzte digitale Möglichkeiten. Gleichwohl geht es um Verantwortung und um ein Bewusstsein für das eigene Handeln im Netz. Also Freiheit und Bürde zugleich, und nicht wenige sind dieser Verantwortung nicht gewachsen. Weder technisch noch intellektuell.

Christel Schwalb legt ein Buch vor, das mit dem Titel "Sozialkompetenz digital" verspricht, Schülerinnen und Schülern einen verantwortungsvollen Umgang mit Smartphones und Co. nahezubringen. Dass Schule hier auf eine veränderte gesellschaftliche Wirklichkeit reagieren muss, führt Schwalb in einer kurzen Einführung als Motivation an. Junge Menschen seien "always on" und die Schule (noch) zu oft auf diesem Auge blind. Soweit so richtig. Im Prinzip war es das dann an Theorie. Der Rest des 160 Seiten starken Praxisbuches sind Arbeitsblätter, Kopiervorlagen und Umsetzungshinweise. Bedient werden die Themen "Leben im digitalen Zeitalter", "soziale Netzwerke", "Smartphones", "Computerspiele" und "Fernsehen".

"Sozialkompetenz digital" ist weniger ein konzeptionell durchdachtes Unterrichtsprogramm als mehr ein Steinbruch, aus dem sich Lehrkräfte das herausholen können, das ihnen in die

eigene Sequenz passt. Weniger Arbeitsblätter, dafür aber ein roter Faden wäre hier mehr gewesen. Vieles bleibt Stückwerk. Dennoch sind die Aufgabenstellungen anregend und vielfältig, nur das Layout der Kopiervorlagen wirkt wenig inspiriert. Kurzum:



Wer das Thema im Unterricht angehen möchte wird fündig, muss sich aber eigene Gedanken machen. Wünschenswert ist das in jedem Fall. Bleibt zum Abschluss nur ein Pferdefuß:

Lieber Beltz Verlag, gerade bei diesem Thema sollte man doch einen Downloadlink oder einen scanbaren QR-Code erwarten können, über den das Unterrichtsmaterial auch digital zur Verfügung steht. Wir leben doch nicht mehr in analogen Zeiten!

Über den Autor

Joscha Falck (*1987), Studium an der Uni Bamberg im Fach Sozialpädagogik (Lehramt Berufsschulen), dann Wechsel ins Lehramt an Mittelschulen (Fächer Deutsch, Geschichte/Sozialkunde/Sport), Mitarbeit im Juso-Kreisverband Ansbach 2004/05; 2006/07 Mitarbeit in der Schülerbetreuung der Arbeiterwohlfahrt Bamberg. Lebt in Schwabach. Arbeitet hauptberuflich als Mittelschullehrer. Mitglied der Auswege-Redaktion.

Kontakt:

redaktion@magazin-auswege.de